

## NIEDERSCHRIFT

über die

Sitzung des Verbandsgemeinderates am

**Mittwoch, den 27. Mai 2015**

im Sitzungssaal des Rathauses der Verbandsgemeinde Lingenfeld.

### **Anwesend stimmberechtigt:**

Bürgermeister Leibeck  
als Vorsitzender

(1)

### **Anwesend nicht stimmberechtigt:**

Erster Beigeordneter Peter Beyer  
Zweiter Beigeordneter Christian Cherie  
Dritte Beigeordnete Bianca Dietrich

### **Ratsmitglieder:**

Allbrecht Ingrid  
Arnold Josef  
Becker Stefan  
Bentz Katja  
Bognar Julia  
Freye Gustav  
Gamber Hubert  
Goldschmidt Peter  
Grabau Susanne  
Hardardt Volker  
Hellmann Heinz  
Hirl Joachim  
Krauß Thomas  
Krebs Lore  
Leuthner Erwin  
Lothringen Ulrich  
Lutzke Bodo  
Lutzke Johannes  
Odenwald Bernhard  
Pramschiefer Dirk  
Przygode Jens  
Rumetsch Katrin  
Schick Klaus  
Schmitt Dagmar  
Dr. Seibert Kurt bis einschl. TOP NÖT 1a  
Sinn Rudolf  
Vollrath Christiane  
Volz Ingeborg  
Wolff Jürgen

(29)

Büroleiter Jens Hinderberger  
FB 2: Bau - Rolf Bähr  
Werkleiter Rüdiger Butz  
FB 3: Ordnung u. Verkehr – Klaus Krebs, Schriftführer  
Standesbeamter – Michael Kolesnikow  
Insp.Anwärter – Simon Wagner  
Insp.Anwärterin – Maren Wünstel

Presse war anwesend  
Zuhörer waren anwesend

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr

### **Entschuldigt fehlen:**

Hellmann Elke  
Lehr Gerhard  
Settmeyer Peter

(3)

Der Verbandsgemeinderat besteht gem. § 29 Abs. 1 GemO aus 33 Mitgliedern.

Die Zahl der gewählten Ratsmitglieder gem. § 29 Abs. 2 GemO beträgt 32.

Alle Ratsmitglieder sind mit Einladung vom 18.05.2015 form- und fristgerecht geladen worden.

Bürgermeister Leibeck weist darauf hin, dass in der Niederschrift vom 15.04.2015 Bianca Dietrich als Dritte Beigeordnete aufzuführen ist. Außerdem wird auf einen Tippfehler hingewiesen. Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift vom 15.04.2015 werden nicht erhoben.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Leibeck wird im Nichtöffentlichen Teil als TOP 2 aufgenommen: Grundstücksangelegenheiten, hier: Gewässerverbesserungsmaßnahmen am Hainbach, Gemarkung Weingarten. Der bisherige TOP 2 wird TOP 3. Weitere Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Hinweis auf Beachtung des § 22 GemO ist zu Beginn der Sitzung erfolgt.

Der Verbandsgemeinderat war während der Sitzung stets beschlussfähig.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Sitzungsteil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Bestellung eines weiteren Standesbeamten für den Standesamtsbezirk der Verbandsgemeindeverwaltung Lingenfeld
3. Resolution gegen den Bau des Standortabfalllagers (SAL-P) und den Bau des Reststoffbearbeitungszentrums (RBZ-P) nach § 7 StrISchV auf der Gemarkung Philippsburg und gegen den laufenden Betrieb des Zwischenlagers in Philippsburg
4. Erneuerung der Kanalisation in der Karl-Lehr-Straße in der Ortsgemeinde Lustadt;  
hier: Auftragsvergabe
5. Kanalisation in der Ortsgemeinde Lingenfeld – Abschnitt 2015 (offene Bauweise);  
hier: Auftragsvergabe Los 1
6. Kanalisation in der Ortsgemeinde Lingenfeld – Abschnitt 2016 (offene Bauweise);  
hier: Auftragsvergabe Los 2
7. Informationen und Anfragen

## **Beratungsgegenstände**

### **Öffentlicher Sitzungsteil**

#### **Nr.1: Einwohnerfragestunde**

##### Kindergartenstreik

Ca. 30 Erzieherinnen und Elternvertreter sind zur Sitzung erschienen und tragen ihr Anliegen im Zusammenhang mit dem derzeitigen Streik in den Kindertagesstätten vor.

„Der Streik des Sozial- und Erziehungsdienstes dauert nun schon fast drei Wochen an. Bisher konnten wir von der Arbeitgeberseite keine Annäherung bei unserer Kernforderung nach einer höheren Eingruppierung erkennen. Wir wenden uns deshalb heute an Sie mit der Bitte, uns darin zu unterstützen, die Arbeitgeber an den Verhandlungstisch zu bringen. Je schneller dies geschieht, desto eher können wir unsere Arbeit, die uns allen viel bedeutet, wieder aufnehmen. Entsprechende politische Anträge, Anfragen, Stellungnahmen Ihrerseits würden uns sehr helfen. Unser Dank und auch der der Kinder und Eltern wäre Ihnen sicher.“

Bürgermeister Leibeck weist darauf hin, dass die Verbandsgemeinde kein Träger von Kindertagesstätten ist und Wortmeldungen zu diesem Thema im Rahmen der Einwohnerfragestunde deshalb eigentlich nicht zulässig wären. Aufgrund der Aktualität lässt er eine kurze Diskussion im Ratsgremium zu.

Nach weiteren Wortmeldungen von Erzieherinnen und Elternvertretern, sowie Stellungnahmen insbesondere von anwesenden Ortsbürgermeistern beendet Bürgermeister Leibeck die Aussprache zu diesem Thema und bittet die Erzieherinnen und Elternvertreter, sich direkt mit den jeweiligen Ortsbürgermeistern in Verbindung zu setzen.

#### **Nr. 2: Bestellung eines weiteren Standesbeamten für den Standesamtsbezirk der Verbandsgemeindeverwaltung Lingenfeld**

Bürgermeister Leibeck erläutert den Sachverhalt und verweist auf die vorliegende Sitzungsvorlage. Nach § 4 Absatz 5 der Landesverordnung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes vom 10.12.2008 sind für jeden Standesamtsbezirk Standesbeamte in der erforderlichen Zahl zu bestellen.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Sascha Wagner Ende des Jahres 2014 soll für den Standesamtsbezirk Lingenfeld wieder ein weiterer Standesbeamter bestellt werden.

Für diese Aufgabe wurde Herr Kolesnikow eingestellt. Dieser hat sich zwischenzeitlich eingearbeitet und die erforderliche Prüfung in Bad Salzschlirf abgelegt. Herr Michael Kolesnikow erfüllt somit die persönlichen Voraussetzungen als Standesbeamter. Die Zustimmung der Aufsichtsbehörde liegt vor.

Herr Kolesnikow stellt sich persönlich den Ratsmitgliedern kurz vor.

Der Standesbeamte wird nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften auf jederzeitigen Widerruf bestellt.

Der Verbandsgemeinderat fasst einstimmig folgenden

##### **Beschluss:**

„Herr Michael Kolesnikow wird zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Lingenfeld bestellt.“

### **Nr. 3 Resolution gegen den Bau des Standortabfallager (SAL-P) und den Bau des Reststoffbearbeitungszentrums (RBZ-P) nach § 7 StrlSchV auf der Gemarkung Philippsburg und gegen den laufenden Betrieb des Zwischenlagers in Philippsburg**

Bürgermeister Lebeck verweist auf die ausführliche Sitzungsvorlage und auf den Resolutionsentwurf, der jedem Ratsmitglied vorliegt.

Der Bürgermeister macht ergänzende Ausführungen und weist darauf hin, dass der Betreiber den Bau des Standortabfallagers und das damit verbundene Reststoffbearbeitungszentrum sowie ein weiteres Zwischenlager ohne Öffentlichkeitsbeteiligung und ohne Umweltverträglichkeitsprüfung genehmigen und durchführen lassen will.

Aus Sicht der Verbandsgemeinde ist dies nicht hinnehmbar. Zwar bekennt sich die Verbandsgemeinde ganz klar zum Abschalten und Rückbau der beiden AKW-Blöcke in Philippsburg, jedoch sollten die dafür notwendigen Maßnahmen bereits im Genehmigungsverfahren mit allen Mitteln verfolgt werden und man hält eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung hier für unabdingbar. Ebenso ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung gerade bei Atomanlagen unabdingbar. Hier darf es nicht zu Maßnahmen kommen, die zu Lasten der Sicherheit der Anwohner und angrenzenden Gemeinden gehen. Größtmögliche Transparenz und Sicherheit müssen hier das oberste Gebot sein. Die Verbandsgemeinde Lingenfeld erklärt sich ausdrücklich solidarisch mit den Gemeinden, die bisher bereits Resolutionen verfasst und in ihren Gremien beschlossen haben.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 13.05.2015 empfohlen, die Resolution in der vorliegenden Fassung zu verabschieden.

Ratsmitglied Przygode (FDP) erinnert daran, dass eigentlich ein Vertreter des EnBW zu diesem Thema nochmals vor Ort Stellung nehmen sollte.

Bürgermeister Lebeck erklärt, dass man mit der EnBW Kontakt aufgenommen hat. Man wäre bereit gewesen, die bereits vor zwei Jahren dargestellte Präsentation nochmals vorzutragen. Die EnBW hat aber auch darauf hingewiesen, dass aus rechtlichen Gründen keine konkreten Aussagen zu dem laufenden Verfahren gemacht werden.

Der Verbandsgemeinderat fasst einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

„Der Verbandsgemeinderat Lingenfeld verabschiedet die als Anlage beigefügte Resolution gegen den Bau des Standortabfallagers (SAL-P) und den Bau des Reststoffbearbeitungszentrums (RBZ-P) nach § 7 StrlSchV auf der Gemarkung Philippsburg und gegen den laufenden Betrieb des Zwischenlagers in Philippsburg.

Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Lingenfeld wird zudem beauftragt, sich gemeinsam mit den betroffenen Kommunen abzustimmen und sich auf allen Ebenen für die berechtigten Belange der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch im Bereich der Verbandsgemeinde Lingenfeld, einzusetzen.“

### **Nr. 4: Erneuerung der Kanalisation in der Karl-Lehr-Straße in der Ortsgemeinde**

**Lustadt;**

**hier: Auftragsvergabe**

Die Leistungen zum Bau des Pumpwerkes mit Stauraumkanal wurden öffentlich nach VOB ausgeschrieben. 14 Firmen haben das Leistungsverzeichnis angefordert. Abgegeben haben 10 Firmen. Nach Angebotsauswertung durch das Büro DAR hat die Firma Wolff + Müller, Heidelberg, das günstigste Angebot abgegeben. Das Büro empfiehlt daher den Verbandsgemeindewerken, den Auftrag an die Firma Wolff + Müller zu vergeben.

Der Werksausschuss hat in seiner Sitzung am 20.05.2015 diese Maßnahme vorberaten und empfohlen, den Auftrag wie im Beschlussvorschlag erwähnt zu vergeben.

Eine separate Ausschreibung der elektrotechnischen Maßnahmen, welche für diese Baumaßnahme noch notwendig sind, ist noch durchzuführen. Die Ergebnisse werden dann in der nächsten Werksausschusssitzung beraten.



Die Leistungen wurden öffentlich nach VOB ausgeschrieben. 7 Firmen haben Angebote für das Los 2 angefordert, davon wurden 5 Angebote abgegeben. Nach Prüfung der Angebote ging die Fa. Werling, Hatzenbühl, als günstigster Bieter aus dem Wettbewerb hervor.

Der Werksausschuss hat in seiner Sitzung am 20.05.2015 diese Maßnahme vorberaten und empfohlen, den Auftrag wie im Beschlussvorschlag erwähnt zu vergeben.

Zu Anfragen von Ratsmitgliedern nimmt Werkleiter Butz Stellung.

Der Verbandsgemeinderat fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

„Der Verbandsgemeinderat vergibt die Bauleistung an die Firma Werling, Hatzenbühl, zum Angebotspreis von 347.523,79 EUR brutto.“

**Nr. 7: Informationen und Anfragen**

Radweg Westheim – Bellheim

Ratsmitglied Frau Grabau (FWG) weist darauf hin, dass der Radweg zwischen Westheim und Bellheim, Höhe Holzmühle, in einem schlechten Zustand ist. Sie ist der Auffassung, dass allein das Aufstellen von Schildern „Unebene Fahrbahn“ nicht ausreicht. Außerdem wurde das Gras an den Seitenrändern nur im Bereich der Gemarkung Bellheim gemäht. Insbesondere im Bereich der Zufahrt zur Mülldeponie müsste auch das Gras zurückgeschnitten werden.

Bürgermeister Leibeck nimmt dazu Stellung und erklärt, dass hier der LBM Speyer zuständig ist. Die Verbandsgemeinde wird sich mit dem LBM in Speyer in Verbindung setzen und eine schnellstmögliche Reparatur fordern.

Worüber Niederschrift

g. u. u.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Leibeck  
Bürgermeister

Krebs